

## Frucht-News im Juli

# Früchte aus Europa

Vorwiegend aus europäischen Anbaugebieten kommt im Juli ein sommerlich buntes Angebot an Obst und Gemüse, was soviel bedeutet, dass die Überseesaison nicht mehr die große Rolle spielt. Im Zentrum steht das Angebot an Steinobst aus Spanien, Italien, Frankreich und Griechenland.



### Obst

#### Steinobst: volles Programm

Der Juli ist der typische Steinobstmonat mit Pfirsichen, Aprikosen, Nektarinen und Pflaumen aus Spanien, Italien, Griechenland und Frankreich. Nach den nicht so besonders günstigen Witterungsbedingungen im Frühjahr werden die Ernten nicht gerade üppig ausfallen. Mit festeren Notierungen ist zu rechnen.

**!** Ausgefärbte PREMIUM-Früchte bringen eine gute Nachfrage und Wertschöpfung.

#### Zitrusfrüchte auch im Sommer

Aus Südafrika steht im Sommer das volle Programm an Zitrusfrüchten zur Verfügung. Dabei geht es jetzt weniger um große Mengen als vielmehr um Spezialitäten. Der Schwerpunkt liegt zum einen bei den Leichtschälbaren, zum anderen bei den roten Grapefruchtsorten. Weiter sind Mineolas, Clementinen, Shamoutis und Navels im Angebot.

#### Neuseeland-Kiwis im Rennen

Jetzt schickt Neuseeland Ware in bester Qualität an unsere Märkte. Der Bedarf kann voll gedeckt werden, so dass der Handel zu verbraucherfreundlichen Notierungen verläuft.

**!** Gold-Kiwis sind jetzt klar im Vormarsch!

#### Beerenobst wird viel beachtet

Die italienischen und spanischen Erdbeeren werden im Juli endgültig von Ware aus Deutschland, Holland und Belgien abgelöst. Daneben bleiben Johannisbeeren, Stachelbeeren und Heidelbeeren noch für ein paar Wochen ein starkes Thema. Wir haben ständig eine gute Beerenauswahl vorrätig.

#### Ananas – saftig reif

Die exotische Frucht in den warmen Sommermonaten findet viele Freunde. Zurzeit kommt die Ware in erster Linie aus Honduras und Costa Rica.

**!** Unsere PREMIUM-Marke „Del Monte“ ist geschmacklich unübertroffen.

#### Äpfel und Birnen: drei Ernten

Bei Äpfeln und Birnen treffen drei Ernten aufeinander: letzte Überseeware aus Chile und Südafrika, die neue Sommerernte und schließlich Bestände aus dem Vorjahr. Die Lage sorgt dafür, dass die Preise freundlich bleiben. „Forelle“ ist bei den Birnen das absolute Topprodukt.

### Gemüse

#### Tomaten reichlich und preiswert

Die Preislinie bei Tomaten zeigt nach unten. Dafür sorgen sowohl das reichliche Angebot als auch die Zahl der Herkunftsländer und eine beachtliche Sortenvielfalt. Umfangreiche Lieferungen aus Holland sowie aus Spanien und von den Kanarischen Inseln treffen auf respektable Erntemengen aus dem mitteleuropäischen Anbau. Besonders für normale runde Standardware geben die Preise jetzt nach.

**!** Die diversen Sorten bei den Rispen-tomaten sind die Renner im Tomaten-sortiment.

## Wassermelone – die Sommerfrucht



#### Tafeltrauben aus Südeuropa

Anlieferungen aus unseren südeuropäischen Nachbarländern lösen die Überseelieferungen ab. So kommt Italien mit hellen „Viktoria“, „Italia“ und „Palieri“, Griechenland bringt „Thompson Seedless“ und aus Frankreich werden dunkle „Alphonse Lavallée“ geliefert. Bei gut ausreichenden Mengen ist mit freundlichen Notierungen zu rechnen.

**!** Kernlose helle und blaue Trauben werden immer beliebter.

#### Salatangebot wächst

Die Nachfrage nach Kopfsalat und den bunten Salaten wird größer, kann aber durch ein wachsendes regionales Angebot gedeckt werden. Dabei wird ausschließlich Freilandware gehandelt. Eisalat kommt neben dem Inlandsangebot aus Spanien, Belgien und Holland. Rucola, Feldsalat und die bunten Salate machen das Salatangebot attraktiv und vielseitig.

#### Feingemüse

Groß und entsprechend preiswert ist auch das heimische Angebot an Blumenkohl, Brokkoli, Zucchini und Fenchel. Weiße Rettiche, Mairüben und Radieschen sollten in keinem Gemüsesortiment fehlen.